

Januar 2009

An alle Mitglieder des Vereins und an alle FreundInnen des Lebenshauses, vor Weihnachten hat es uns nicht mehr gereicht, das »Lebenshaus-aktuell« fertig zu stellen. So wollen wir Ihnen und Euch nun zum Jahresbeginn einige besondere Ereignisse des vergangenen Jahres nahe bringen und so einen Einblick geben in das Lebenshaus-Geschehen.

Wir wünschen Ihnen und Euch ein gutes neues Jahr 2009!

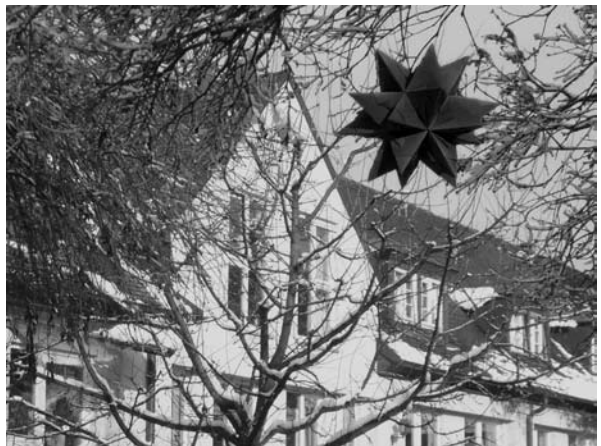
Die Kerngruppe und der Vorstand des Lebenshauses

»In dem Wechselspiel
der Zeiten mög' ein
guter Stern dich
leiten.«
Der Text eines
Kanons, den eine
Mitbewohnerin einge-
bracht hat.

Weihnachten im Lebenshaus

Im Lauf der Jahre haben wir eine Tradition entwickelt, wie wir zusammen Weihnachten feiern:

Nach dem Frühstück werden all die Vorbereitungen getroffen, die erledigt werden können: Berge von Feldsalat und Champignons werden von Gudrun, Bernie, Johannes und Dieter geputzt, während Verena die Servietten kunstvoll faltet. Uli und Helmut holen den Baum rein und mit Hilfe von vielen Begutachtern wird er gerade aufgestellt und geschmückt: welche Kugelfarben kommen dieses Jahr dran und welche Kerzen passen dazu? Die Lamettafraktion ist zu diesem Zeitpunkt nicht stark vertreten, dagegen gefallen die Strohsterne allen. Auch die Krippenlandschaft wird von Ursel aufgebaut - dieses Jahr mit Katze, Frosch, Schnecke, Kaninchen, Eichörnchen, Fuchs und Gans - damit auch Hannah ihre Freude hat: in der darauf folgenden Zeit wird die



»Atze« [Hannahs Wort für Katze] begeistert herum getragen. Die Transparentsterne werden hervorgeholt und von Margrit und Bernarda im ganzen Haus verteilt. Martina bereitet die



„Best of Kühltruhe-Suppe“ zu, damit wir bis zum Abend durchhalten.

Zur Kaffeezeit treffen die ersten Gäste ein: Anne und Rudi sind wieder dabei und auch einige „Ehemalige“ dürfen wir begrüßen. Zur Dämmerzeit marschieren dann die meisten von uns los: hinterm Schloss durch die Reben und Felder - und als die ersten Sterne blinken, liest Berni eine Weihnachtsgeschichte vor. Er hat wieder eine gefunden, die wir noch nicht kennen.

Wir sind froh, dass wir wieder im Warmen sind: alle Kerzen werden angezündet, so dass unser »Candle-light-dinner« beginnen kann: Das Genießen des Feldsalates, der geräucherten Forellen, des Champignons-Ragout mit Reis und Tannenzapfen-Kroketten und dem obligatorischen Sternen-Eis lassen eine festliche Atmosphäre entstehen.

Nach einer schnellen Abwaschkaktion werden die Stühle in einem großen Kreis um Baum und Krippe gestellt. Die MusikerInnen, deren Proben uns

schon seit ein paar Tagen eingestimmt haben, bauen ihre Instrumente auf: dieses Jahr sind Klarinette, Keyboard, Tenorhorn, afrikanische Trommel, Rassel und neu Alexandra mit ihrer Querflöte vertreten - es kann sich echt hören lassen! Lieder, das Weihnachtsevangelium und ein Gedicht, das Bernarda von einer Schwester geschenkt bekam, wechseln sich ab. Spannend ist, welche Wünsche und Bitten mit den Kerzen an den Baum aufgesteckt und ausgedrückt werden: für die Menschen in Bangladesch, mehr Gerechtigkeit, für ein mehr an Miteinander, für die nächsten Schritte, die anstehen, mehr Vertrauen...

Nach dem das »Kling Glöckchen« verklungen ist, löst sich der Kreis auf: Weihnachtsgeschenke und Umarmungen und gute Wünsche machen die Runde und dann gibts die bis dahin gehüteten Weihnachtsbrödle. Die erwachsenen Kinder freuen sich auf



eine Bescherung in den Familien und einige gehen noch in die Christmette. Die meisten sind noch da, als die letzten aus der Kirche zurück sind und bei Wein und Plätzchen wird die »Best of Lebenshaus«-CD gehört, zu der jeder im Haus - von jung bis alt - seinen Lieblings-Song beige-steuert hat.

Ursula Villringer-Huber ◀

Jahreswechsel

Beim Nachmittags-Kaffee schauen wir erst mal mit Spannung der „Wichtel“-Auflösung entgegen: Zum Beginn des Advents haben wir geheim einen „zu Bewichtelnden“ gelost, der dann in der vorweihnachtlichen Zeit durch kleine Überraschungen beglückt wurde.

Dann schreiten wir zur Tat: Kartoffeln werden gewaschen, Käse geschnitten, viele kleine Schälchen mit Zwiebeln, Oliven, Salami und Speckstreifen, Mais, Lauch, Pilzen, Birnen, Ananas und Preiselbeeren bestückt, und wieder werden alle vorhandenen Tische zusammengestellt, damit alle Platz finden, wenn Freunde und Ehemalige dazu stoßen.

Gegen 19.00 Uhr versammeln wir uns im blauen Salon und lassen es besinnlich angehen:

Aus dem Jahresrückblick der Zeitung erinnern wir zunächst an einige Ereignisse des Jahres 2008 aus der großen Welt. Als nächstes vergegenwärtigen wir uns, was im Lebenshaus passiert ist. Zuletzt erzählen die meisten ein paar persönliche Eindrücke, die sie in diesem zu Ende gehenden Jahr bewegt haben: Reisen, Feste, überstandene Krisenzeiten, Arbeit, die Freude gemacht hat, Aufmerksamkeiten füreinander.

„Wer nur den lieben Gott lässt walten... und trau des Himmels reichen Segen“ - diesen Wunsch drücken wir singend aus. Dann lädt Ursel wieder ein, sich eine »Engel-Karte« zu ziehen - in Anlehnung an das Buch von Anselm

Grün »50 Engel für das Jahr«. Sie soll Inspiration und Ermutigung für 2009 sein und daran erinnern, dass wir uns zwar einiges vornehmen und machen können, vieles aber geschenkt bekommen. Mit einem Segensspruch beenden wir und wechseln in den Essraum, wo die Raclette-Geräte aufheizen und viele unterschiedlich bepäckte Pfännle aufnehmen. Kurz vor zwölf gehen wir dann wieder auf die kleine Anhöhe Richtung Wettelbrunn - diesmal hören wir das Feuerwerk vor allem, da es



sehr neblig ist. Zum Glück hat Gabriel ein paar bunte Raketen dabei und das Schlückchen Sekt aus dem Schnaps-glas darf auch nicht fehlen. Wieder daheim gibt's Neujahrsbrezel und für die Unermüdllichen jede Menge Songs - DJ Gabriel legt auf, bis einige (fast) in den Morgen hinein tanzen.

Ursula Villringer-Huber ◀

Sommer `08

Das Lebenshaus von
oben, aufgenommen bei
einem Rundflug im Juli
2008



Public-Viewing im
Lebenshaus bei der
Fußball-EM

Die Kerngruppe mit
Hannah im Weinheimer
Schlosspark.
Wir lernen gegenseitig
unsere Herkunftsorte
und -familien kennen.
Anfang August waren
wir in Viernheim,
der Heimat Martinas.





Ein Hausabend im Sommer in unserem Freiluft-Wohnzimmer



Der Apfelbaum, den wir zur Einweihung des Lebenshauses 1997 von den LEOs (Lebenshaus Offenburg) geschenkt bekommen haben, hatte - zum ersten Mal - einiges abgeworfen ...

Lebenshaustreffen

Die »LeOs« (Lebenshaus Offenburg) hatten am 28. Juni 08 die Lebenshaus-Gemeinschaften zu sich in die Hildastraße eingeladen. So trafen sich Verantwortliche des Bernhardushauses Karlsruhe, der Gemeinschaft La Croix und der Lebenshäuser Trosingen, Heitersheim und Offenburg. Fragen des alltäglichen Zusammenlebens mit den MitbewohnerInnen, und konzeptionelle Überlegungen



wurden ausgetauscht. Gemeinsamkeiten wurden deutlich, auch Unterschiede, und wir besprachen Möglichkeiten der Vernetzung, kamen ins Gespräch über unsere Motivation und Wurzeln unserer Projekte ...

Alles in allem ein Tag, der uns bereichert und ermutigt hat.

Bayerisches Frühstück



Das Bayerische Frühstück am 27. September war ein voller Erfolg. Noch nie hatten wir so viele BesucherInnen. Weil nach der Hälfte der Zeit unsere Vorräte aufgebraucht waren, musste noch mehrmals Nachschub besorgt werden. Neu in diesem Jahr war das Bierkisten-Klettern.



»Schwesternkaffee«

Am 26. September haben wir - wie jedes Jahr - unsere Nachbarn zum Zwetschkuchen-Essen eingeladen.



»Ich will dir danken
Gott, ich will dir
singen Gott, deine
Hand hast Du auf mich
gelegt ...«

Eindrücke von MitbewohnerInnen

Mit einem Rückblick haben wir das Jahr beendet. Genau wie in der Welt, war auch im Lebenshaus viel los. In meinen privaten Höhen und Tiefen - und das waren nicht wenige - fühlte ich mich hier immer getragen, verstanden, aber auch gefordert. Manches, was sich erst als Überforderung anfühlte, war dann eine Herausforderung. Mir wurde gestern Abend bewusst, welche Entwicklung ich im letzten Jahr gemacht habe. Es war trotz allem eine Entwicklung nach vorn, in der neben all den Ängsten auch Hoffnung und Zuversicht aufblitzen konnte.

Ich danke den Menschen der Kernfamilien - und damit meine ich die Erwachsenen genau so wie die Kinder - dass sie ihr Leben mit uns teilen. Dieses Zusammenleben findet in einem gesunden Ausgleich von Struktur und Freiheit statt.

Den Menschen im Hintergrund, die uns begleiten und das Projekt »Lebenshaus« mittragen, gilt der gleiche Dank.

Ich bin froh, dass mein Weg mich hierher geführt hat. Ein Stück meines Weges gehe ich mit euch, es fühlt sich für mich an wie eine gemeinsame Reise. Und alle Reisen haben ja das Ziel, letztendlich bei sich selbst anzukommen.

1. Januar 2009 | Bernarda
Mitbewohnerin seit 15. September 2007 ◀

Bin nun drei Wochen hier in einer größeren Gemeinschaft wohnend, das ich sehr positiv empfinde. Man kann dabei viel lernen, hauptsächlich in der Küche. Zwischenmenschlich ist es eine Herausforderung, da bei so vielen Menschen auf engstem Raum Spannungen nicht ausbleiben. Man lernt Offenheit und man lernt, seine Ansprüche zurück zu stellen. Das Wichtigste: Man kann sich neu ausrichten, um sein Leben neu zu ordnen, gerade bei mir, da ich im Jahr 2008 alles verloren habe.

1. Januar 2009 | Dieter ◀



Mitgliederversammlung 2009

Die nächste Mitgliederversammlung
findet am Donnerstag, 19. März,
19.30 Uhr im Lebenshaus statt.

Herzliche Einladung !



Vorstandssitzung
nach dem Bayerischen
Frühstück

Redaktion und Layout: Bernhard Huber

Ökumenisch-solidarische Gemeinschaft Lebenshaus e.V. Heitersheim

Staufener Str. 1a · 79423 Heitersheim

Telefon: 07634-551719

Fax: 07634-552089

e-mail: lebenshaus.hh@gmx.net

Internet: www.lebenshaus-heitersheim.de

Bankverbindung

Sparkasse Staufen-Breisach (BLZ 680 523 28) · Konto Nr. 9422767

Kerngruppe

Margrit, Bernhard, Gabriel und Verena Brüderle

Ursula Villringer-Huber, Bernhard und Johannes Huber

Martina, Uli und Hannah Nonnenmacher

Vorstand

Bernhard Brüderle ☎ 07634-552017

Joachim Hermann ☎ 07633-5832

Bernhard Huber ☎ 07634-552018

Jürgen Lieser ☎ 0761-66521

Regina Linnenschmidt ☎ 0761-34068

Anne Sumser ☎ 0761-2853070

